WORPSWEDE

Hüttenbusch gewinnt den Konfi-Cup

120 Konfirmanden aus drei Kirchengemeinden geben sich olympisch / Anfeuerungsrufe waren weithin zu hören

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE. Solche Begeisterungsstürme wie am Sonnabendnachmittag hat die Turnhalle der Haupt- und Realschule Worpswede wohl selten erlebt. Selbst 150 Meter weiter auf der Straße waren der Jubel und die Anfeuerungsrufe noch zu hören. Grund für diese Ausgelassenheit war das Turnier um den Konfi-Cup, um den rund 120 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Grasberg, Hüttenbusch und Worpswede kämpften.

Seit dem Jahre 2001 werden alljährlich Spiele um den Konfirmanden-Cup ausgetragen. Diesmal standen sie unter dem Motto „Konfilympische Spiele“, in denen die Aufgaben verschiedenen olympischen Disziplinen nachempfunden waren.

So standen Biathlon, Rückenschwimmen, Bogenschießen, Rudern im Einer, Staffellauf und Ringen in abgewandelter Form auf dem Programm. Der Worpsweder Diakon Heiko Lucht und die Grasberger Diakonin Kerstin Tönjes hatten das Turnier mit zehn ehrenamtlich in der Konfirmandenarbeit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbereitet und sorgten jetzt für einen reibungslosen Ablauf des zweistündigen Spektakels. Die Pastoren Ewald Dubbert aus Worpswede, Reiner Sievers aus Hüttenbusch, Hanns Gehrke und Bernd Neukirch sowie Anna Behrens (alle aus Grasberg) amüsierten sich ebenfalls köstlich.

Acht Mannschaften traten in der Halle an. Sie hatten sich so fantasievolle Namen wie „Hüttentown“, „City Busch“, „Locos Flamingos“, „Jamaika“, „10 Ausrufezeichen“, „Shibuya“, „Die heiligen Schweine“, „M-Mountain“ und „Bikini-Bottom“ gegeben. Unter den bunten Trikots sah man auch einige mit dem Namenszug von Werder-Bremen-Spielern. Ein Fan von David Beckham war ebenfalls dabei.

Geleitet wurden die Spiele von Heiko Lucht, der in einer antiken Tunika dem Rahmen entsprechend gekleidet und somit auf seinem Podest nicht zu übersehen war. Bei dem ständig lautstark herrschenden Jubel schaffte er es aber dank seines Mikrofons, sich Gehör zu verschaffen und die Regeln und Einsätze durchzusagen. Bei dem Turnier kam es nicht nur auf Schnelligkeit und Geschicklichkeit an. Auch der Teamgeist spielte hier eine ganz wichtige Rolle, erklärte Heiko Lucht gegenüber unserer Zeitung.

Als Gruppenerste hatten sich je ein Team aus Hüttenbusch und Grasberg für das Finale gualifiziert. Hier sollte die Entscheidung beim „Ringen“ fallen. Diese Disziplin glich aber mehr einer Kissenschlacht, die auf einem schmalen Steg ausgetragen wurde. Mit 16 zu 14 Punkten siegten dann denkbar knapp die Hüttenbuscher, die den Wanderpokal zum Auftakt im Jahre 2001 bereits gewonnen hatten und ihn jetzt zum zweiten Mal für ein Jahr in ihren Besitz brachten. Mit seinen Konfirmandinnen und Konfirmanden freute sich natürlich auch Pastor Reiner Sievers riesig.

Nach der von Heiko Lucht unter großem Jubel vorgenommenen Siegerehrung wurden noch 17 Projekte vorgestellt, die von den drei Kirchengemeinden zwischen den Oster- und den Sommerferien angeboten werden. Themen sind zum Beispiel Kanufahrten nur für Mädchen, Kanutour für Jungen, Theater, Sing a Song und Jung trifft Alt sowie Mit dem Fahrrad über Berg und Moor oder Konfi-Band.

Zu den besonders spaßigen „Konfilympischen Spielen“ um den Worpsweder Konfi-Cup gehörte in der Turnhalle der Schule auch dieser über Bänke und Rollwagen ausgetragene Hürdenlauf. JSC-FOTO: HENNING HASSELBERG